

Zwischen Ararat und Kaukasus

12 Tage

Diese Reise kombiniert in idealer Weise Armenien und Georgien. Neben Kirchen und Klöstern, malerischen Dörfern, abwechslungsreichen Landschaften und interessanten Bergwelten werden Sie die noch wenig bekannte, aber qualitativ hochstehende Welt des georgischen Weines erkunden.

1. Tag: Abflug

2. Tag: Armenische Miniaturen und armenischer Cognac

Am frühen Morgen Ankunft in Yerevan. Transfer zum Hotel. Nach dem späten Frühstück erkunden wir die armenische Hauptstadt. Von der Kaskade bietet sich ein herrlicher Blick auf die Stadt. Fahrt zur Kaskade, von der sich ein Blick über die Stadt bietet. Besuch und Führung im Museum Matenadaran. Die Handschriftensammlung Matenadaran ist eine der größten ihrer Art. Anschließend Besuch der Cognac-Brennerei und Cognac-Probe. Abendessen in einem armenischen Restaurant. Übernachtung in Yerevan.

3. Tag: Am Ararat

Durch das Ararattal Fahrt nach Khor Virap („tiefe Grube“), wo der Gregor der Erleuchter über 13 Jahre gefangen gehalten wurde, bevor er den armenischen König bekehrte. Das Kloster liegt unmittelbar an der türkischen Grenze und von hier bietet sich ein unvergleichlicher Blick auf den heiligen Berg der Armenier, den Ararat. In Areni, dem bekanntesten Weindorf Armeniens, können wir den vielgelobten trockenen Rotwein verkosten. Südlich des Ortes mit seiner Muttergotteskirche aus dem 14. Jahrhundert erwartet uns in der engen Schlucht des Amaghu wohl eines der schönsten armenischen Klöster, Noravankh. Mittagessen beim Kloster Noravank. Fahrt über den Selim-Pass in den Süden. Unterwegs Besichtigung einer der besterhalten gebliebenen Karawanseerien an der alten Seidenstrasse. Rückfahrt nach Yerevan und Übernachtung. 350 km.

4. Tag: Am Sevansee

70 km entfernt von Yerevan liegt die „Blaue Perle“ Armeniens, der Sevansee auf 2000 m Höhe. Besuch des Sevanklosters auf der Halbinsel. Fahrt über den Sevanpass in den Kurort Dilijan. Besuch des im Wald gelegenen Klosters Hagarzin (11.-13.Jh.). Mittagessen in einem Privathaus in Dilijan. Rückfahrt nach Yerevan. Übernachtung im Hotel. 250 km.

5. Tag: Das armenische Christentum

Fahrt nach Edschmiadzin, dem Zentrum der armenischen autokephalen (selbständigen) Kirche und der Sitz des Katholikos. Besuch der Hauptkathedrale und zweier weiterer Kirchen, beide Meisterwerke armenischer Architektur aus dem 7. Jh. Rückfahrt nach Jerewan und Besichtigung von Zizernakerberd, der beeindruckenden Gedenkstätte, die vom Völkermord an den Armeniern, durch das Jungtürkenregime in den Jahren 1915-1916 berichtet. Genozid Mahnmahl. Am Nachmittag Fahrt zum hellenistischen Tempel nach Garni und zum Höhlenkloster Geghard, das zu den schönsten Klöstern im Kaukasus zählt, UNESCO Welterbe ist und für seine außergewöhnliche Akustik bekannt ist. In Yerevan Abendessen in einem armenischen Restaurant in Jerevan. 100 km.

6. Tag: In den Norden

Über das Aragatzplateau Fahrt nach Ria Taza, einen kurdisch-yezidischen Friedhof mit Reiterfiguren. Durch das Erdbebengebiet von 1988 geht es weiter in die Debetschlucht, hier probieren Sie in Alaverdi den besten Schaschlik Armeniens. Nach dem Besuch des Klosterkomplexes von Hachbat (11.-13. Jh), das zum UNESCO-Welterbe gehört, Fahrt zur armenisch-georgischen Grenze. Grenzübertritt in Sadakhlo. Abschied vom armenischen Guide und Buswechsel. Transfer nach Tbilissi. Abendessen in einem traditionellen georgischen Restaurant. Übernachtung in Tbilissi. 300 km.

7. Tag: Alte Hauptstadt Georgiens und das Goldene Vlies

Besichtigung der alten Hauptstadt und des religiösen Zentrums Georgiens - Mzcheta (1. Jt. v.Chr., UNESCO Welterbe) mit der Dschwari Kirche (6.Jh.) und der Swetizhoveli Kathedrale (11.Jh.), in der sich Leibrock Christi befinden soll. Weiterfahrt nach Imeretien (Westgeorgien), das sich durch seine fast mediterrane Landschaft unterscheidet. Hier, in Kolchis Königreich, suchten die Argonauten nach dem Goldenen Vlies. In der Bezirkshauptstadt Kutaissi, die zweitgrößte Stadt Georgiens, Besuch der neurestaurierten Bagrati-Kathedrale (11.Jh.) und des Gelati Klosterkomplex (12.Jh.) mit der dazugehörigen Akademie (UNESCO-Welterbe). Abendessen und Übernachtung in einer Privatunterkunft in Kutaissi. 280 km.

8. Tag: Auf der alten Seidenstrasse

Entlang der alten Seidenstraße Fahrt in die Kartli-Region in die Stadt Gori. Besuch der Höhlenstadt Uphlischiche (1.Jt v.Ch.), durch die ein Zweig der legendären Seidenstrasse führte. Die Stadtstruktur mit mehreren Strassen, einem Theater und verschiedenen Palästen ist gut nachzuvollziehen. In Gori, der Geburtsstadt Stalins, Besichtigung seines Geburtshauses (von außen). Weiterfahrt auf der Georgischen Heerstraße und Besuch der Wehrkirche in Ananuri (17.Jh). Die Fahrt führt durch ein landschaftlich sehr reizvolles Gebiet in höhere Lagen des Großen Kaukasus. Abendessen und Übernachtung im

Skigebiet Gudauri im Hotel in 2200 m Höhe. 290 km.

9. Tag: Grandiose Aussichten im Grossen Kaukasus

Fahrt von Gudauri in das Dorf Kasbegi entlang des Tergi-Fluß und mit Blick auf hochalpine Landschaften. Von Kasbegi führt eine Wanderung zu der 2.170 m hoch gelegenen Gergeti Dreifaltigkeitkirche (3 ½ Stunden, teilweise unbefestigter Weg). Wenn das Wetter mitspielt, kann man einen Blick auf einen der höchsten Gletscher im Kaukasus – den Kasbek (5047m) erhaschen. Anschließend Fahrt durch die imposante Darjali-Schlucht bis an die russische Grenze. Fahrt nach Tbilissi. Übernachtung in Tbilissi. 200 km.

10. Tag: Kachetien – Wiege des Weins

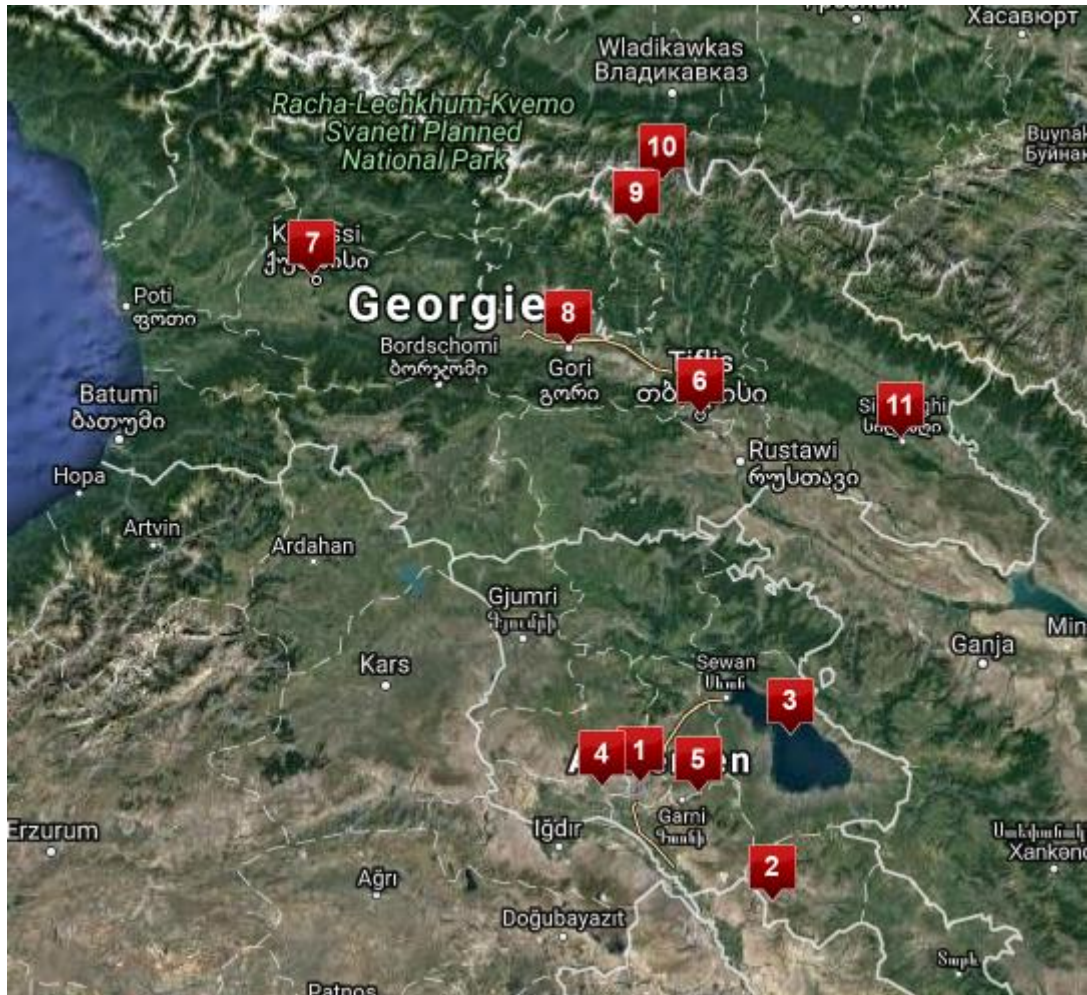
Fahrt in das bekannte Weinbaugebiet Georgiens – Kachetien. Hier werden Sie die georgische Gastfreundschaft und georgische Tischtraditionen kennenlernen und herrlichen georgischen Wein in einem Bauernweinkeller verkosten. Am Morgen Fahrt in die befestigte Stadt Signagi (18.Jh.). Spaziergang durch die malerische Stadt, die in Terrassen an den Hängen des Berges liegt und durch die einzigartige Architektur der Häuser fasziniert. Besuch des Ethnografischen Museums in Signagi. Weiterfahrt entlang der Weinberge und Besuch eines Bauernhofs mit einem rustikalen Weinkeller; Einführung in die georgische Weinherstellung und Weinprobe direkt aus „kvevri“, den unterirdisch vergrabenen Tonkrügen. Mittagessen auf einem Bauernhof mit landestypischen Spezialitäten und Wein. Einblick in das Dorfsleben. Rückfahrt nach Tbilissi. Übernachtung in Tbilissi. 320 km.

11. Tag: Georgiens Hauptstadt zwischen Orient und Okzident

Stadtrundgang. Zunächst Besichtigung der Altstadt mit der Metechi Kirche (13.Jh.) und dem Reiterstandbild des Stadtgründers Wachtang Gorgassali. Von hier hat man einen Blick auf die Mtkwari (Kura), die Altstadt und die Umgebung Tbilisis. Vorbei an den Schwefelbädern – die abends fakultativ besucht werden können – zur Nariqala Festung (4. Jh.), zur Synagoge und zur Tbilisi, der Sioni Kathedrale, in der das Weinrebenkrenz der heiligen Nino – sie christianisierte Georgien – aufbewahrt wird. Weiter zur Antschischati-Kirche (6.Jh.), der ältesten Kirche der Stadt. Nachmittags Besuch der Schatzkammer im Historischen Museum (Goldschmiedkunst aus der Zeit des Goldenen Vlies). Abendessen in einem traditionellen georgischen Restaurant. Übernachtung im Hotel.

12. Tag: Abflug

Frühmorgens Transfer zum Flughafen und Rückflug.



[Interaktive Karte – hier klicken](#)